

## **Vorbereitung**

Als ich von Erasmus erfahren hatte, war mir klar: Falls ich irgendwann an dem Erasmus-Programm teilnehmen sollte, dann werde ich Rom auswählen! Denn dort war ich im Jahr 2015 mit meiner Stufe zur Abschlussfahrt hingereist und war sofort fasziniert von den Sehenswürdigkeiten und dem Charme der historischen Stadt. Bei der Bewerbung Anfang 2019 fiel meine erste Wahl demnach auf diese Stadt. Zudem hatte man bei der Anmeldung auf der Sapienza-Webseite die Möglichkeit, auszuwählen, an einem Italienisch-Sprachkurs teilzunehmen. Im Learning Agreement vor dem Aufenthalt hatte ich keine für mein Romanistik-Studium relevanten oder interessanten Kurse eintragen können, was sich zum Glück mit dem neuen Kursangebot vor Ort änderte und ich zu Beginn meines Aufenthalts dann andere Kurse ausgewählt habe.

## **Finanzierung**

Das Erasmus-Stipendium wird mit einer monatlichen Förderrate, die je nach Land variiert, unterstützt. Für das Jahr 2019 wurden diese sogar etwas erhöht, sodass ich in Italien mit einer monatlichen Förderrate von 390 Euro unterstützt wurde.

## **Unterkunft**

Am besten beginnt man bereits mindestens zwei Monate vor Beginn des Erasmus-Aufenthalts mit der Suche nach einer Unterkunft, denn die Nachfrage ist sehr hoch. Eine günstige Unterkunft in Rom zu finden ist daher schwierig. Meine Suche nach einem Einzelzimmer in Uni-Nähe begann erst Mitte August, also einen Monat vor meiner Abreise. Ich kann empfehlen, auf Facebook nach Gruppen wie "Cerco stanza a..." zu suchen und selbst aktiv auch Beiträge zu posten, in denen man genau angibt, welche Art von Zimmer man möchte und wie lange man dort wohnen will, da oft nur Verträge für mindestens ein Jahr angeboten werden. Wenn man ein Einzelzimmer haben möchte, muss man nach "stanza singola" suchen, welche weitaus teurer sind als "posti letti", Schlafplätze in einem Zimmer, das man sich mit anderen Leuten teilt. Da ich mir mit keinem Fremden ein Zimmer teilen wollte, habe ich nach Einzelzimmern geschaut. Nach langer Suche hatte ich dann auch ein Zimmer bekommen, jedoch ohne Mietvertrag. Die Wohnung lag in Monti Tiburtini, nahe der Metro B, die meines Erachtens nach die beste der drei Metro-Linien in Rom ist, weil es neben den Bahnhofhaltestellen Termini und Tiburtina auch die Haltestelle für das Kolosseum gibt. Bereits ein Tag nach meiner Ankunft bekam ich eine allergische Reaktion, da die Wohnung sehr dreckig und staubig war, sodass ich einen Arzt aufsuchen musste. Dann verstand ich mich auch nicht mit dem Mitbewohner, sodass ich sehr schnell

beschloss, auszuziehen. Zum Glück hatte ich durch andere Erasmus-Studenten von einem noch zu vermietendem Zimmer mit Mietvertrag erfahren. Die neue Wohnung lag in Tiburtina, 10 Minuten Fußweg zum Bahnhof und keine 10 Minuten Busfahrt zur Haltestelle "Verano", welche direkt an der Sapienza Universität liegt.

## **Studium**

Die Sapienza ist eine sehr schöne Universität. Es gibt einen schönen Campus auf denen fast alle Fakultäten vertreten sind. Es gibt noch ein paar Gebäude außerhalb wie das Gebäude "Marco Polo" (vor allem für Sprachen), jedoch sind diese auch in kurzer Zeit zu Fuß erreichbar. Das Studium ist im direkten Vergleich viel anstrengender, da man viel mehr lernen muss. Beispielsweise musste ich für einen Literaturkurs vier Romane, zu diesen jeweils kritische Aufsätze (jeder Aufsatz umfasste 20-30 Seiten), ein Handbuch "manuale" von circa 300 Seiten, ein Weiteres von circa 50 Seiten und alle Materialien aus der Vorlesung lernen. Des Weiteren ist es auch schwierig, Notizen in der Vorlesung anzufertigen, da die Dozenten relativ schnell reden, als ob sie einen Monolog halten würden und es ist viel Fachterminologie enthalten. Leider sind die Vorlesungen auch wenig interaktiv und es werden, so war es bei mir und so ist es fast immer, keine Vorlesungsmaterialien hochgeladen. Ich hatte immer versucht, alles mitzuschreiben, aber hatte dann gegen Ende der Vorlesungszeit einen Kommilitonen gefragt, ob er mir seine Notizen per Email schicken könne. Ansonsten sind die Kursangebote generell sehr allgemein gehalten. Bei uns in Deutschland gibt es zum Beispiel Seminare über Dantes "Divina Commedia", während in Rom Kurse zu Epochen "Letteratura contemporanea" oder "Letteratura moderna" heißen, was mir persönlich besser gefällt, da man gleichzeitig mehrere wichtige Werke studiert.

## **Leben und Freizeit**

In Rom zu leben ist sehr schön, mich fasziniert die italienische Kultur. Die Lebensmittelpreise sind in Rom relativ identisch zu unseren, außer die Preise der Milchprodukte, sie sind deutlich höher angesetzt. Mir hat am besten gefallen, sich mit Freunden in der Stadt zu treffen und dann später in einer der unzähligen Bars Aperitif zu machen, und so einfach an der Kultur teilzunehmen. Zudem habe ich zahlreiche regionale (süße) Backwaren sehr gerne und oft gegessen, die man einfach mit einem Espresso in der Bar bestellt. Nach der Universität bin ich oft mit der Metro zur Spanischen Treppe gefahren und später dann zum Kolosseum gegangen, da es einfach meine Lieblingsorte sind.

Das ESN (Erasmus Student Network) bietet viele Veranstaltungen an, darunter unzählige Tandem-Abende, Tagesausflüge in nähere Städte und Wochenend-Trips in weiter entfernte Städte, wie Venedig, Florenz etc.. Ich hatte im November an der Fahrt nach Florenz teilgenommen, welche bei 120 Euro lag (inklusive täglichem kleinen Frühstück und Mittagessen); wir sind dann an einem Freitag morgen mit dem Bus dort hingefahren und haben uns in Gruppen für die Zimmer des Hostels eingeteilt. Am Samstag waren wir nach Pisa und später dann in die naheliegende Stadt Lucca gefahren. Jeden Tag gab es Besichtigungen und man hatte Freizeit. Am Abend des Sonntags ging es dann wieder Richtung Rom. Ansonsten gibt es seitens der Sapienza ein großes Sportangebot, wofür man lediglich einmal zahlen muss. Darunter gibt es auch ein Fitnessstudio der Uni, welches jedoch weit weg liegt (circa 45 Minuten nur mit einer bestimmten Buslinie und von einer bestimmten Haltestelle erreichbar). Ansonsten hatte ich an vielen Tandem-Abenden und einer Stadtbesichtigung teilgenommen.

### **Anerkennung der Leistungen**

Ich hatte glücklicherweise zwei Kurse gefunden, die ich mir mit Note für Romanistik anrechnen lassen kann, und die restlichen drei Kurse lasse ich mir für den fächerübergreifenden Wahlpflichtbereich anrechnen; darunter den Sprachkurs, für welchen (in Rom) 3 ECTS vergeben werden.

### **Fazit**

Wenn man Fremdsprachen studiert, ist die Teilnahme an dem Erasmus-Programm aus meiner Sicht, dringend zu empfehlen. Durch Erasmus habe ich mein Hauptziel, mich sprachlich zu entfalten, erreicht. Dafür war es mir vor allem wichtig, dort italienische bzw. italienisch-sprechende Freunde zu suchen und nicht nur auf Englisch zu sprechen. Des Weiteren bin ich froh, auch ein paar italienische Freunde gefunden zu haben und mit ihnen oft etwas unternommen zu haben. Worauf ich sehr stolz bin, ist, die Klausuren bestanden zu haben, da diese mit sehr viel Lernen und Stress verbunden waren.